



**Beteiligungsprojekte
am Schenkelsberg
und am Mattenberg**

**Religionen in Oberzwehren
Ein Beitrag zum Islam**

**Vorfürhrungen,
Feste und neue
Angebote**



Zusammen mit dem Konzertverein Kassel veranstaltete der Frauentreff Brückenhof im Rahmen der Konzertreihe PLASMA ein Konzert in der Thomaskirche, mehr auf S.22



GAZ- Schülerinnen aus dem Jg. 8 sorgten für Abwechslung im Alltag der Flüchtlingsunterkunft, mehr auf S. 26



Mehr über das Sommersportfest der Grundschule Brückenhof - Nordshausen lesen Sie auf S. 28



Was in der Stadtteilbibliothek am 18. und 19. November stattgefunden hat, lesen Sie auf S.24

Inhalt

projekte

| | |
|---|-------|
| Mosaik am Schenkelsberg | S. 4 |
| Willkommen im „Indianerland“ | S. 6 |
| Frauentreff belegt 3. Platz beim Kasseler Gesundheitspreis 2015 | S. 9 |
| Tischtennis in Oberzwehren: An der Platte sind alle gleich | S. 12 |
| Frauentreff Brückenhof feiert sein 30-jähriges Jubiläum | S. 13 |
| Ganztagsstandort Brückenhof- Nordshausen gewinnt Spielezimmer! | S. 18 |
| Einweihungsfeier Ganzttag / Mensa | S. 19 |
| Leben im Quartier – Wohnen für Generationen | S. 27 |
| Sommerfest 2015 | S. 28 |
| Stadtteilspaziergang am Mattenberg, piano e.V | S. 29 |

aktuelles

| | |
|--|------|
| Interkulturelle Woche 2015 / „ Der Islam ist ein monotheistischer Glaube...“ | S. 7 |
|--|------|



35 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 und 7 aus der Georg-August - Zinn Schule nahmen am 12. Mai am europaweiten Wettbewerb „The Big Challenge“ teil. Mehr auf S. 21

| | |
|---|--------------|
| Kunstaussstellung FARBENFROH | S. 16 |
| Das Blasorchester Oberzwehren des TSV 1891 stellt sich vor | S. 17 |
| GAZ takes The Big Challenge 2015 | S. 21 |
| Klassik vom Brückenhof | S. 22 |
| Somalische Familien zu Besuch im Tierpark Sababurg | S. 23 |
| Shibu möchte in die Schule | S. 24 |
| Spiele für Flüchtlingskinder | S. 26 |
| Grimmwelt-Museum | S. 30 |
| Frauen unterstützen German Doctors | S. 30 |
| Das ist doch viel zu schade für den Müll | S. 31 |

sonstiges

| | |
|------------------------------------|--------------|
| Momente aus einem Stadtteil | S. 14 |
| Marktplatz Oberzwehren | S. 21 |
| Impressum | S. 31 |
| Oberzwehrener Neujahr | S. 32 |

Liebe Leserin, lieber Leser,

gehen Sie mit dieser Ausgabe des Oberzwehren magazins wieder auf Entdeckungsreise durch die vielen verschiedenen Aktivitäten im Stadtteil.

Vom Sportangebot bis zum Musikprojekt ist ganz viel möglich hier in Oberzwehren. Und kennen Sie eigentlich schon unsere Stadtteilbibliothek? Gerade jetzt im Winterhalbjahr die richtige Adresse, um sich mit spannendem Lesefutter für die gemütliche Sofaecke zu versorgen.

Und wenn das Wetter doch zum Spazieren gehen lockt: Am Mattenberg sind in diesem Sommer die Spielpunkte fertig geworden – werfen Sie mal einen Blick in die Grünbereiche der Siedlung und entdecken Sie die verschiedenen neuen Spielinseln. Die Spielpunkte sind das letzte größere Projekt, das wir am Mattenberg im Rahmen des Stadtumbau-Förderprogramms durchführen konnten. Im nächsten Mai wollen wir das gemeinsam mit Ihnen feiern!

Ein Spaziergang im Quartier lohnt sich auch für ein weiteres Stadtumbau-Projekt: unter Leitung der im Stadtteil ansässigen Keramik-Künstlerin Karin Apel haben Anwohnerinnen und Anwohner der Schenkelsberg-Siedlung in den letzten Monaten ein tolles Kunstprojekt fertig gestellt: Am Beginn der Julius-Leber-Straße haben die engagierten Hobby-Künstler eine Garagenwand mit bunten Keramik-Bildern gestaltet. Gehen Sie mal vorbei, das Ergebnis kann sich sehen lassen und es gibt viele schöne Details zu entdecken!

Jens Herzbruch
Projektkoordinator für den
Stadtumbau bei der Stadt Kassel

Mosaik am Schenkelsberg

Die erste Mosaikwand ist fertig!

von Katrin Apel

Viele haben sie bestimmt schon gesehen, die bunte Wand, gleich am Anfang wenn man in die Julius-Leber-Straße einbiegt. Es gibt viel zu entdecken an der mit keramischen Mosaiken gestalteten Wand.

„exotische Tiere, Früchte und sogar eine Straßenbahn...“

Als erstes der große Schriftzug „Schenkelsberg“, dann ein großer Baum, an dem allerdhand verschiedene Früchte wachsen, eine Blumenranke windet sich an einer Mauerecke hoch, einheimische und exotische Tiere wie Waschbär, Fuchs und Drache sind zu finden, und wenn man um die Ecke geht kann man sogar die Straßenbahn detailgetreu abgebildet entdecken. Und wer sich noch dichter herantraut, kann auch das kleine Mäuschen finden, was sich in der Baumwurzel versteckt oder die Häuser, in denen man gerne wohnen möchte.

Die Wandgestaltung wurde von Anwohnern des Quartiers, einer Gruppe Jugendlicher der Nikolaus v. Flüe Gemeinde und der Jungengruppe der Thomaskirche zusammen mit der Keramikerin Katrin Apel gestaltet.

Kreative Ideen der Jugendlichen vom Mattenberg

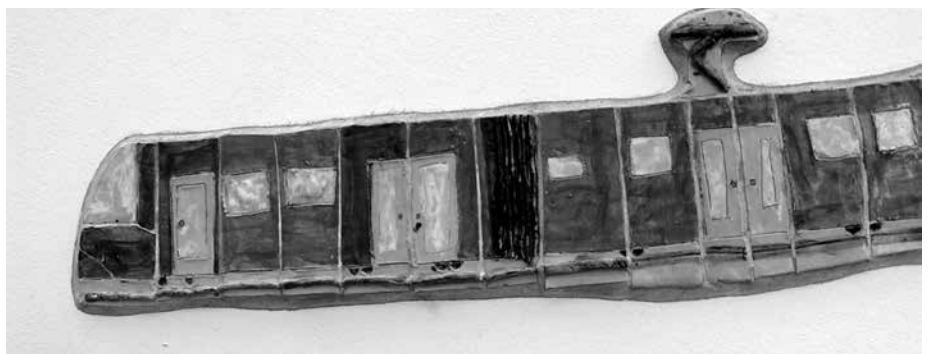
Dazu haben sich die Gruppen in der Keramikwerkstatt in der Rengershäuserstraße getroffen um dort die Motive aus Ton zu formen.



Keramisches Mosaik in der Julius-Leber-Straße im Eingangsbereich der Schenkelsbergsiedlung



In der Werkstatt wurde es zerschnitten, getrocknet, bemalt, glasiert und anschließend gebrannt



Als Mosaik detailgetreu abgebildete Straßenbahn



Es gehören mehrere Arbeitsschritte dazu, bevor die Mosaik an die Wand geklebt werden können

Es folgten mehrere Arbeitsschritte, die Keramikplatten wurden zerschnitten, getrocknet, bemalt, glasiert und schließlich bei 1240 °C gebrannt.

Spannend wurde es dann aber die Teile an der Wand wieder zusammen zu puzzeln, um sie dann mit Fliesenkleber an die Wand zu kleben und zu verfugen. Erst ganz am Ende sieht man wie schön das Mosaik gelungen ist.

Ein Kooperationsprojekt

Dieses Projekt dient der Verschönerung des Wohnumfeldes am Schenkelsberg, entsteht in Kooperation mit

der Wohnstadt und wurde mit Mitteln von Stadtumbau West finanziert. Und es geht noch weiter, wer hat Lust mit zu machen?

Es geht weiter... Wer möchte mitmachen?

Weil es so viele positive Rückmeldungen gab, stellt die Wohnstadt eine weitere Wand zur Verfügung und finanziert die keramische Gestaltung.

Es werden noch Kinder, Jugendliche und Erwachsene gesucht, die Lust, haben keramische Mosaik herzu-

stellen und an der Gestaltung der zweiten Wand am Schenkelsberg mit zu machen!

Es wird schon an den Mosaiken für die neue Wand gearbeitet! Es geht um das große Thema Tiere. Als erste Gruppe haben die Schüler der Schenkelsbergschule in ihrer Projektwoche Tiere geformt und bemalt. An der Wand werden sie aber erst nach dem Frost im nächsten Frühjahr zu sehen sein.

Bei Interesse bitte bei Katrin Apel, Rengershäuserstraße 41, 34132 Kassel
Telefon: 0561 / 43730

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Willkommen im „Indianerland“

von Bernd Walter

Mit Mitteln des Förderprogramms Stadtumbau West wurde ein Teil der Grünflächen zwischen den Häusern der GWG am Mattenberg in diesem Jahr zur Spiellandschaft umgestaltet.

Unter dem Motto „Indianer“ sammelte das „Spielmobil Rote Rübe“ gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im April letzten Jahres Ideen zur Gestaltung des Geländes.

Die daran anschließende Planung wurde mit Unterstützung des Nachbarschaftsvereins piano e.V. im Stadtteiltreff Mattenberg zur Ansicht ausgelegt.

In Zusammenarbeit mit Jens Herzbruch vom Planungsamt der Stadt, dem Büro „Stadt und Natur“ aus Kassel und dem ausführenden Unternehmen Lambrecht aus Homberg sind 6 größere Themenspielpunkte entstanden, die über kleinere Spielelemente oder Ruhemöglichkeiten miteinander verbunden wurden. Dies knüpft an die naturnahe Gestaltungsidee des Spielraums an und ermöglicht insbesondere kleineren Kindern die Siedlung gefahrlos zu erkunden und zu erleben.

Entlang der neuen Wegeverbindungen wurden „Naschpfade“ angelegt. Gepflanzt wurde neben bekannteren Pflanzen wie z.B. Johannis- oder Jostabeeren die in unseren Breiten noch relativ unbekannte „Paw-Paw“, auch „Indianerbanane“ genannt, die in den Steppen Mittel- und Nordamerikas schon lange heimisch ist und in einigen Jahren Früchte tragen wird.

Im Rahmen einer Beteiligungsaktion wurde gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in den Sommerferien



Die schön gestaltete Spielfläche mit einer Sandwüste hinter dem Stadtteiltreff Mattenberg



Der mit Jugendlichen gestaltete Hütte am oberen Mattenberg

als Abschluss der Maßnahme hinter den Garagen in der Straße „Am Steinbruch“ ein Jugendtreff gebaut.

Diese Aktion wurde bei mehreren Treffen im Salvador-Allende-Jugendzentrum konzipiert und vorbereitet. Kinder und Jugendliche vom Mattenberg konnten unter fachlicher Leitung des Bildhauers und Holzkünstlers Christof Kalten ihren Treffpunkt mitgestalten und mitbauen.

Dabei wurden neben dem Umgang mit Werkzeugen auch alte Bautechniken vermittelt. So wurde das Fach-

werk des Treffpunkts ohne Verwendung von Metallplatten, Schrauben oder Eisennägeln gebaut.

Die Spielpunkte erfreuen sich großer Beliebtheit, gelegentlich wurden auch schon Erwachsene und „Bleichgesichter“ bei der Nutzung beobachtet.

Die GWG dankt allen Beteiligten für das hohe Engagement und die gute Zusammenarbeit. Nur so konnte dieses für Kassel außergewöhnliche Konzept erfolgreich umgesetzt werden.

Interkulturelle Woche 2015

„Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt“

Die Interkulturelle Woche stand in diesem Jahr Ende September im Frauentreff unter dem Motto Religionen in Oberzwehren. Vertreterinnen der verschiedenen Religionsgemeinschaften führten mit Kurzreferaten in die unterschiedlichen Religionen ein und am Nachmittag wurde dann mit den Frauengruppen auch das jeweilige Gotteshaus besucht.

In der Folge dieser Woche werden jetzt im Oberzwehren magazin Beiträge von VertreterInnen der Religionen veröffentlicht. Den Start macht in dieser Ausgabe Herr Semih Ögrünc, Islamischer Theologe/ Imam der DITIB Mevlana Gemeinde zu Kassel- Mattenberg.



Eine Veranstaltung zum Thema Religion im Rahmen der Interkulturellen Woche, Frauentreff Oberzwehren

„Der Islam ist ein monotheistischer Glaube...“

von Semih Ögrünc

Die Muslime machen einen Viertel der Weltbevölkerung aus. Die Religion des Islam ist auf allen Kontinenten lebendig.

Der Islam trug sehr viel zur Entwicklung der menschlichen Zivilisation bei. An dieser Stelle werde ich aber nicht auf die historische Entwicklung und die Errungenschaften der islamischen Zivilisation eingehen.

Der Begriff Islam stammt aus dem Arabischen und wird aus dem Wort für Frieden (silm/selm) abgeleitet. Im Lexikon wird es mit Unterwerfung gleichgesetzt, zu dem an dieser Stelle eine nähere Ausführung wichtig ist: es meint die Unterwerfung des menschlichen Egos an den göttlichen Willen.

Der Islam ist ein Monotheistischer Glaube und in der Linie der abrahamitischen Religionen in der die „Einheit“ eine zentrale Stellung besitzt.

Der Glaube, der Iman also, bedeutet die Zustimmung dieses Einheitsglaubens, dessen Inhalt durch eine Offenbarung an den Propheten Mohammed (der Friede sei mit Ihm) an die Menschheit verkündet wurde.

Wenn wir die Glaubensgrundsätze charakterisieren müssten, dann müssten wir vorher sagen, dass diese sechs Eckpfeiler besitzen:

Der Glaube an einen Gott

Der Glaube an einen Gott und dass der Prophet Mohammed von ihm entsandt wurde, an die Engel, an die Offenbarungen (an alle!), an die Propheten (an alle!), an den Tag des Jüngsten Gerichts und an die Fügung. Der Glaube an einen Gott ist der Glaube an seine Existenz, seiner Einheit, seiner Ewigkeit und das ihm nichts gleichgestellt werden

kann. Er wird gebraucht, aber er selbst braucht niemanden. Er ist der Schöpfer der Welten (des Universums, des Diesseits und Jenseits) und vollkommen.

Der Glaube an die Engel:

Wir können die Existenz nicht nur auf die Geschöpfe beschränken, die wir als Menschen sehen. Es sind auch Wesen existent, über die geistige Geschöpfe aus Licht sind. Die Engel gehören zu dieser Gruppe. Deren Existenz wird von den Propheten und in Schriften bekanntgegeben. Würden wir dies nicht akzeptieren, so würden wir an unseren Propheten zweifeln.

Die Schöpfung der Engel ist nicht wie beim Menschen. Sie sind Wesen, die nicht essen und trinken und kein Geschlecht besitzen. Sie haben

keinen freien Willen im Gegensatz zu dem Menschen und begehen daher auch keine Fehler, weil sie ausführende Wesen sind.

Der Glaube an die Schriften

Der Glaube an die Schriften/Offenbarungen ist ein Grundpfeiler unseres Glaubens, da sich Gott gewünscht hat, die Menschheit über seine Existenz bewusst zu machen. Hierzu wurden auserwählte Menschen, die Propheten, ausgewählt, die im Namen der Menschheit diese göttliche Offenbarung entgegennahmen. Einzelne von ihnen haben Offenbarungen erhalten. Der erste von Ihnen war für den Islam, der erste Mensch und der erste Prophet Adam (Friede sei mit Ihm).

Mit dem ersten Menschen begann auch die Sehnsucht nach Gott. Er erhielt keine Schrift, wie wir es von anderen Schriften wie die der Thora oder des Evangeliums kennen. Die Beziehungen und Lebensformen der damaligen Menschen waren nicht so komplex wie in anderen Epochen, sodass kurze Offenbarungen ausreichend waren. Eine neue Offenbarung löst die Bedingungen und Vorschriften der vergangenen Offenbarungen ab, wie wir es aus modernen Gesetzgebungsverfahren auch kennen, die auf eine Anpassung an die gesellschaftliche Realität der Menschen ausgerichtet sind.

Die Muslime akzeptieren die Existenz anderer Schriften, die aber in ihrer eigenen historischen Entwicklung auf Grund von Schwund und Fehlinterpretation auch verändert wurden, sodass diese nicht mehr angewandt werden. In dieser Folge wird der Koran für die Muslime als Offenbarung anerkannt und praktiziert. Es ist natürlich auch wichtig an dieser Stelle zu sagen, dass ohne eine fachliche Koranexegese und historischem Hintergrundwissen

viele Stellen eventuell nicht richtig zugeordnet werden können. Es ist ratsam, Fachleute in den Moscheen dazu zu fragen.

Der Glaube an die Propheten

Der Glaube an die Propheten meint, dass es auserwählte Menschen sind, die die Offenbarungen Gottes an die Menschen verkünden. Der Prophet wird von Gott auserwählt und kann nicht als Status vom Menschen selbst erarbeitet werden. Für die Muslime gilt, dass Adam der erste und der Prophet Mohammed der letzte ist. Zwischen diesen beiden liegen viele Propheten, die wir nicht kennen, die aber alle gleichwertig für uns sind.

Die Propheten sind auch Menschen. Es gibt daher keinen Unterschied zwischen Ihnen und anderen in Bezug zu menschlichen Bedürfnissen wie essen, trinken oder Krankheit. Dies heißt nicht dass sie Fehleigenschaften haben. Sie sind besondere Menschen und alle haben folgende Eigenschaften gemein: Sidk (Richtigkeit), Emanet (Vertrauenswürdigkeit), Fetanet (schlau sein) und die Teblig (die Wahrheitsverkündung zu der sie beauftragt sind). Diese Besonderheit wurde in manchen Situationen auch durch Wundertaten unterstützt.

Der Tag des Jüngsten Gerichts

Alle Geschöpfe haben ihre Existenz durch Gott erlangt. Alles was einen Anfang hat, muss auch ein Ende haben. Nach einer Apokalypse werden die Menschen zu Gott versammelt werden und müssen Rechenschaft ablegen. Hier zeigt sich die besondere Rolle des Menschen.

Die Entscheidungsfreiheit des Menschen führt natürlicherweise auch dazu, dass der Mensch sich

vor Gott rechtfertigen muss. Gott ist gerecht. An diesem Tag wird jede Ungerechtigkeit aufgehoben werden, der Mensch wird sich für alle seine (Misse-) Taten rechtfertigen müssen.

Der Glaube an die Fügung

Der Glaube an die Fügung meint die Akzeptanz, dass alles, was wir in dem jetzigen Moment als gut oder schlecht bezeichnen, von Gott kommt. Gott hat den Menschen eine Entscheidungsfreiheit gegeben. Er weiß als Gott natürlich durch seine Weisheit im Voraus, wie wir Entscheidungen für uns treffen werden-er beeinflusst diese aber nicht. All die Folgen und vielen Alternativen sind aber von ihm erschaffen worden, welches ein Glaubensgrundsatz des Islams ist.

Das rituelle Gebet und dessen Rolle

Eine ganz wichtige Säule ist das rituelle Gebet, Salah (türk. namaz) genannt. Nach dem Glaubensbekenntnis ist das rituelle Gebet die höchste Pflicht eines Muslim. Es wird vor dem Sonnenaufgang, mittags, nachmittags, abends und in der Nacht und an jedem geeigneten und sauberen Ort verrichtet.

Eine besondere Stellung nimmt das Freitagsgebet in der Moschee ein. Das Gebet verbindet die Rezitation ausgesuchter Suren mit Bittgebeten und Lobpreisungen in arabischer Sprache mit rituellen Bewegungsabläufen. Der Betende beabsichtigt, die Gegenwart Gottes in seinem Herzen zu spüren. Dadurch soll der Gläubige von Schlechtem abgehalten werden und sich Gott zuwenden.

Unter bestimmten Umständen kann ein Muslim von der Flexibilität seiner Religion Gebrauch machen und die für bestimmte Tageszeiten vorgege-

benen Pflichtgebete, die versäumt wurden, nachträglich verrichten.

Wann wird gebetet?

Es gibt fünf Gebete am Tag: vor Sonnenaufgang wird das erste Gebet, das Morgengebet, verrichtet. Mittags, ungefähr eine 3/4 Stunde nach der Senkrechtstellung der Sonne das Mittagsgebet, am späten

Nachmittag das Nachmittagsgebet, nach dem Untergang der Sonne das Abendgebet und ungefähr 80 Minuten nach Sonnenuntergang das Nachtgebet.

Wo wird gebetet?

Sofern es möglich ist, wird das Gebet gemeinsam in der Moschee verrichtet. Wenn dies nicht möglich

ist, kann man es auch selbständig zu Hause verrichten. Hauptsache ist, dass der Gebetsplatz sauber ist, weshalb man hierzu einen Gebets-teppich oder irgendeine andere saubere Unterlage verwendet. Frauen und Männer können mit den Kindern zusammen in der Moschee ihre Gebete verrichten, sofern es keine separaten Gebetsräume gibt. Die Kinder können dabei zwischen den Männern und Frauen beten.

Frauentreff belegt 3. Platz beim Kasseler Gesundheitspreis 2015

von Birgit Hengesbach - Knoop

Das Gesundheitsamt Region Kassel hatte den 6. Kasseler Gesundheitspreis unter dem Motto „Gemeinsam gesund“ ausgeschrieben und der Frauentreff Brückenhof hat mit dem Projekt „Fatma bleibt gesund“ den 3. Preis gewonnen.

Bei 31 Bewerbungen aus Stadt und Landkreis Kassel ist das ein tolles Ergebnis und dementsprechend begeistert waren die beteiligten Frauen aus dem Frauentreff.

Das Oberzwehrener Projekt überzeugte die Jury durch seine Nachhaltigkeit und die gebotenen Möglichkeiten für ältere Migrantinnen, gemeinsam aktiv zu bleiben und dabei etwas für die eigenen Gesundheit zu tun.

Was wurde da geehrt? Seit 2008 wurden insgesamt 8 Frauen vom Frauentreff durch das Kasseler Sozialamt bzw. die Gesamthochschule Region Kassel als GRIPS-Trainerinnen ausgebildet.

Ziel dieser Angebote ist es, ein regelmäßiges Gedächtnistraining und Bewegungsangebot für ältere kulturell unterschiedliche Frauengruppen in Oberzwehren anzubieten.



Abteilungsleiterin Kinder- und Jugendgesundheit / Allgemeine Prävention im Gesundheitsamt Region Kassel, Frau Dr. Oeffner, Vertreterin des Gesundheitsamtes der Stadt Kasse, Frau Bresler und die Gripsleiterinnen und Mitarbeiterinnen des Frauentreffs Brückenhof v.l.

Mittlerweile gibt es mit wöchentlichen Treffen 4 Gruppen für ältere afghanische, türkische, russische und iranische Seniorinnen, denen nach dem SimA-Konzept zugeschnitten auf die jeweiligen kulturellen Gegebenheiten Angebote gemacht werden.

Diese finden in der jeweiligen Muttersprache und an bekannten Orten in direkter Nachbarschaft zum Wohnquartier statt. Und die Kurslei-

tungen bringen den gleichen kulturellen Hintergrund mit, sind vertraute und bekannte Gesichter aus der Nachbarschaft.

Afghanische Gruppe

Die erste Gruppe startete 2009 in den vertrauten Räumen des Frauentreffs und trifft sich seitdem immer am Dienstag von 16:00-17:30 Uhr mit im Schnitt 8 Frauen. Hier werden passgenaue Übungen absolviert,

hier wird aber auch mal gekocht und geschnuddelt. Alle kommen gerne zu diesen Treffen, fühlen sich wohl und beteiligen sich gerne an den angebotenen Übungen. Ob mit Tüchern, Bändern oder Gymnastikbällen, auch außerhalb von Sporträumen kann frau etwas für ihre Gesundheit tun und sich bewegen. Und die angebotenen Übungen zur Gedächtnisförderung machen Spaß und sorgen für Gesprächsstoff.

Russische Gruppe

Die GRIPS-Gruppe für russischsprachige ältere Frauen findet immer am Dienstag von 13:30 bis 15:30 Uhr im Familientreff Oberzwehren statt. Da treffen sich die russischsprachigen Senioren verschiedenen Alters und machen Gymnastik, Entspannung, Übungen für die Motorik, Sitztänze, Spiele und Gedächtnisübungen.

Es wird mit Bällen, Terrabändern, Seilen, Reifen, Sandkisten und Tüchern gearbeitet und zur Entspannung gibt es Musik. Manchmal wird in der Gruppe gemeinsam gekocht: z. B. werden Weihnachten immer Plätzchen gebacken.

Es gibt regelmäßig Vorträge von Fachleuten zu verschiedenen Themen: z. B. durch die Apothekerin zum Thema Cholesterin und gesundes Essen, die Migrationsbeauftragte der Kasseler Polizei, Frau Filbert, hat die Teilnehmerinnen informiert, wie sie sich vor Betrügern schützen können und welche Betrugsformen es gibt. Und am Schluss werden immer traditionell gerne Volkslieder auf deutsch und russisch gesungen und wird Tee getrunken.

Diese Gruppe ist schon im dritten Jahr zusammen und zu einer großen Familie zusammengewachsen. Der Geburtstag von jeder Teilnehmerin und auch andere Feiertage werden gemeinsam gefeiert.



Russische GRIPS, Gruppe bleibt unter der Leitung von Zulfia Zabirova und Ksenia Prochnau fit

Ziel ist die Förderung des Bewegungsapparats, von Aktivitäten, Gedächtnistraining und sozialer Kontakte, damit Frau fit bleibt, sich als Teil der Gesellschaft fühlt und noch länger fit bleibt.

Teilnehmerinnen dieser Gruppe machen verschiedene Ausflüge wie eine Stadtrundfahrt, Exkursionen,

besuchen Museen und das Schwimmbad. In der Weihnachtszeit besucht die Gruppe den Kasseler Weihnachtsmarkt, und alle Teilnehmerinnen freuen sich schon darauf. Alleine sind solche Aktivitäten schwer zu organisieren und es klappt am besten mit der Gruppe, weil so alles organisiert und vorgeplant wird.



Afghanische Gruppe, geleitet von Farida Haidari, an einem Dienstagnachmittag

Türkische Gruppe

Immer am Mittwoch von 10:00 bis 11:30 Uhr trifft sich seit 2011 die türkischsprachige Gruppe im KulturHaus Oberzwehren. Hier findet Kompetenztraining, Gedächtnistraining und eine Förderung der Psychomotorik statt. All dies dient dem Erhalt und der Förderung der Selbstständigkeit.

Das Gedächtnis wird trainiert und mit Sitztanz und Übungen werden die Muskulatur gestärkt und die Beweglichkeit gefördert. Immer im Sommer gibt es eine längere Pause, da viele für längere Zeit in die Türkei reisen, aber spätestens ab September sind alle wieder da und es wird in meist großer Runde wieder trainiert.

Beliebt auch im Winter ein gemeinsamer Cafebesuch oder gemeinsames Frühstück.

Iranische Gruppe

Jeden Mittwoch trifft sich von 14:00 bis 16:00 Uhr im Familientreff Oberzwehren eine iranische Gruppe in kleiner Runde. Bei dieser Gelegenheit betätigen sie sich nicht nur geistig in Form von Gedächtnistraining, sondern bewegen sich auch in kleineren Sporteinheiten. Außerdem gehören auch diverse Ausflüge in Museen oder auch z.B. eine Stadtrundfahrten so wie manche Kinobesuche zu den alljährlichen Veranstaltungen dazu.

Das Besprechen von aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen gehört natürlich auch zu den Gruppeneinheiten und hilft den Frauen, sich gesellschaftlich besser einzubringen und aktuell zu bleiben. All dies findet natürlich in persisch statt und ermöglicht den Frauen, sich durch die wegfallende Sprachbarriere freier zu entfalten und auszudrücken.



Türkische GRIPS Gruppe wird geleitet von Refiye Serbet

Wöchentlich bewegen wir in unseren Gruppen durchschnittlich 40 Seniorinnen mit unterschiedlichem Migrationshintergrund aus Oberzwehren. Hier wird trainiert, hier tun sie etwas für ihre Gesundheit und erhalten Informationen und Anregungen z.B. über die richtige Ernährung und über Hilfsangebote

Die älteren Frauen kommen regelmäßig und vor allem gerne. Sie fühlen sich wohl, die Gemeinschaft mit Landsleuten bereichert und hilft im Alltag. Hier tun sie in netter Gemeinschaft mit kulturell Gleichgesinnten etwas für sich und ihre Gesundheit.

Die Mitarbeiterinnen des Frauentreff sind von dem eigenen Angebot an die ältere Generation der Migrantinnen in Oberzwehren begeistert, stolz über die gute Nutzung und die langjährige Verankerung. Die Finanzierung ist immer wieder ein Problem, aber das ist ein anderes

Thema. Wünschenswert wäre es, wenn sich dieses Angebot weiter herumsprechen und in anderen Stadtteilen aktiv umgesetzt würde. Wir haben etwas ausprobiert und es gilt viele Hürden zu überwinden, aber es klappt wunderbar.

Für die Zukunft sind - orientiert am Stadtleben - weitere Gruppen geplant. Die Fortbildung gerade durchlaufen haben eine eritreische und eine somalische Frau und für die nähere Zukunft geplant ist der Start einer Gruppe für ältere Frauen aus Eritrea, die rund um den Frauentreff seit Jahren in größerer Zahl anzutreffen sind.

Und alle Migrantinnen in Oberzwehren, die Lust auf diese Aktivitäten bekommen haben, sind herzlich eingeladen, bei den verschiedenen Angeboten mitzumachen. Nachfragen im Frauentreff Brückenhof sind erwünscht.



Die iranische Gruppe geleitet von Zoreh Almadani bei einem gemeinsamen Ausflug mit der afghanischen GRIPS Gruppe

Tischtennis in Oberzwehren: An der Platte sind alle gleich

von Richard Merker

Innerhalb des TSV 1891 Kassel-Oberzwehren e.V. sind wir eine relativ kleine, dafür aber auch recht aktive Abteilung.

Wichtig ist für uns neben unserem Sport, dass wir Integration und eine multikulturelle Ausrichtung in unserer Tischtennisabteilung vor- und erleben. An der Tischtennisplatte sind alle gleich. Da zählt neben dem Spaß – eventuell gepaart mit ein wenig Willen oder Ehrgeiz – vornehmlich das Können. Und gerade dieses Können, das kann man sich bei uns im TSV sehr gut aneignen.

Tischtennis ist ein toller Sport, dessen Faszination man erst wirklich verspürt, wenn man sich die Zeit für ihn nimmt. Das hat nach wenigen Trainingseinheiten nicht mehr viel

mit dem Ping-Pong zu tun, das man vom Schulhof, dem Schwimmbad oder Campingplatz, der Garage oder dem Keller her kennt. Fast jeder kann es lernen, so der Wille da ist. Und jeder bildet auch seinen eigenen Stil – im wahrsten Sinne des Wortes seine „Handschrift“ – heraus.

Viel mehr als nur eine Sportart

Der Tischtennissport ist so faszinierend, weil zum Können und Wollen als Einflussfaktoren noch viel mehr hinzutritt: Die körperliche und insbesondere auch die geistige Fitness von Spieler und Gegner, der Effekt und die Geschwindigkeit des Balles, die Beleuchtung, die Lautstärke und viele zusätzliche Einflussfaktoren ...

Aber das Faszinierende ist vor allem: Wenn Du die Platte nach einem Spiel wieder verlässt, gibt es mit Gewissheit einen Sieger. Ein Unentschieden gibt es maximal bei einem Mannschaftswettkampf. Nach einem einzelnen Spiel hingegen herrscht immer Klarheit. Tischtennis heißt: Den Mann oder die Frau an der Platte stehen. In der Regel eins zu eins, ab und an auch einmal im Doppel.

Wir als Tischtennisabteilung bieten seit Beginn der 1980er-Jahre allen Interessierten die Möglichkeit, diesen tollen Sport kennen und lieben zu lernen. Unser Schüler- und Jugendtraining wird von einem erfahrenen Sportlehrer und Tischtennisexperten, Heinz „Hansi“ Reinhard, geleitet, der zugleich auch die Tischtennis AG an der Georg-Au-



gust-Zinn-Europaschule betreut. Von ihm werden die grundlegenden Techniken vermittelt. Aber – so zeigt die Erfahrung – am meisten lernt man dadurch, dass man mit erfahreneren Spielern spielt und/oder diesen beim Spiel zuschaut.

Da unsere Schülermannschaft zurzeit recht erfolgreich in der Kreisliga spielt, bieten sich hier durchaus Anknüpfungspunkte. Wir freuen uns über Jungen und Mädchen, die die Herausforderung annehmen, sich mit einem faszinierenden Sport vertraut zu machen. Auch im Rahmen des Trainings für die Erwachsenen freuen wir uns über neue Spieler. Schnuppern Sie einfach einmal rein. Wir haben keinen Leistungs- oder Mannschaftszwang, freuen uns

aber über Spielerinnen und Spieler, die – unabhängig vom Leistungsniveau – mit uns zusammen trainieren. Wichtig ist, dass es allen Spaß bereitet. Und auch hier geben die Erfahreneren gern ihre Wissen an diejenigen, die sich mit dem Tischtennisport vertraut machen wollen, weiter.

Für den Schüler-, Jugend-, wie auch den Erwachsenenbereich gilt, dass wir uns „unserem“ Stadtteil Oberzwehren verbunden fühlen. Umso besser ist es, wenn dann auch möglichst viele Oberzwehrener den Weg in unsere Abteilung finden: Egal welchen Alters, welchen Geschlechts, welcher Herkunft und Religion. Wie gesagt. An der Platte sind alle gleich ... Leider sind wir zurzeit noch ganz

klar männlich ausgerichtet: Wir haben zwei Seniorenmannschaften und eine Schülermannschaft, die allesamt recht maskulin daherkommen. Um so mehr freuen wir uns aber auch über jüngere wie erwachsene Frauen, die Freude am Tischtennisport entwickeln.

Unsere Trainingszeiten in der Halle des Kulturhauses Oberzwehren in der Berlitstraße:

Schüler- und Jugendtraining:
Montag, 18:00 bis 20:00 Uhr

Erwachsenentraining:
Dienstag ab 19:30 Uhr und Donnerstag ab 20:00 Uhr.

Für Fragen stehen wir gerne zu Ihrer Verfügung. Tel.: 0157 /50204104

Frauentreff Brückenhof feiert sein 30-jähriges Jubiläum

von Birgit Hengesbach - Knoop



Der Geschäftsführer der GWH, Herr Wedler, die Vorstandsfrau des Frauentreffs Brückenhof, Ilona Friedrich und der ehemalige Geschäftsführer der GWH, Herr Keim, auf der Jubiläumsveranstaltung des Frauentreffs Brückenhof am 9. Oktober 2015 v.l.

Am 9. Oktober 2015 feierte der Frauentreff Brückenhof im Kulturhaus Oberzwehren sein 30-jähriges Bestehen. Und viele Gäste waren gekommen, VertreterInnen von

Politik und Verwaltung, von Institutionen und Vereinen stadtweit und aus Oberzwehren und natürlich viele Besucherinnen und FreundInnen des Vereins. Viel Positives wurde

geäußert, Lob von höchsten Stellen tat gut und Unterstützung für die zukünftige Arbeit wurde von vielen Seiten zugesagt.

Ein gelungenes Fest

Vor allem aber war es ein gemeinsames Fest mit fröhlichen Auftritten und einem wunderbaren reichhaltigem internationalen Büfett, für das die vielen Köchinnen aus dem Kreis der Oberzwehrener Besucherinnen hoch gelobt wurden. Ein rundum gelungenes Fest in gelöster Stimmung und in toller Gemeinschaft.

Vielen Dank an alle die dabei waren und mit dazu beigetragen haben. Und vielen Dank an alle für gute und stabile Unterstützung unserer Arbeit in den vergangenen 30 Jahren. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre.

Momente aus einem Stadtteil !



Gruppenphoto der KoopartnerInnen und UnterstützerInnen aus vielen Arbeitsfeldern mit Vorstand und Mitarbeiterinnen vom Frauentreff.



Beim Herbstfest im KinderGarten Brückenhof



Kochprojekt im Familientreff Oberzwehren



Sommersportfest in der Grundschule Brückenhof-Nordshausen. SchülerInnen beim Langstreckenlauf

Momente aus einem Stadtteil !



GAZ-SchülerInnen besuchen die Flüchtlingsunterkunft im Park Schönfeld.



GPS-Spiel im Park Wilhelmshöhe im Oktober 2015



Die Frauen des Besuchsdienstkreises der Nikolauskirche am unteren Mattenberg verkaufen selbstgebackenen Kuchen zugunsten eines Krankenhauses in den Slums von Nairobi (Kenia)



Die Leiterin des Sozialamtes der Stadt Kassel, Ute Pähns, die Vorstandsfrau des Frauentreffs Brückenhof, Ilona Friedrich und die Leiterin des Jugendamtes der Stadt Kassel, Judith Osterbrück, auf der Jubiläumsveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen des Frauentreffs Brückenhof v.l.

„Bilder, Bücher, Sprache – Zugänge zu Bildung und Kultur

Am Bundesvorlesestag hat der Vorlesepate Wolfgang Adamczak den Kindern eine Geschichte aus Astrid Lindgrens „Michel aus Lönneberga“ vorgelesen. Interessiert lauschen sie hier den Taten und Erlebnissen des kleinen Jungen, wie er Klein Ida die Fahnenstange hochzog...“ von Maurice Malten



Kunstaussstellung FARBENFROH

Was uns gefällt... Mehr davon! Hortkinder und Schülerinnen stellten an der GAZ qualitätsvolle Bilder und Skulpturen der Kunst-AG aus.

von Sonja Ittner

Wenn Gabriela aus der 8a auf ihr gerade verstrichenen Schuljahr an der Georg-August-Zinn-Schule (GAZ, Europaschule) zu sprechen kommt, fällt ihr besonders ein Wochentag ein: „Am Dienstag haben wir uns immer gefreut: Yeah! Heute ist Kunst-AG!“

Eine Auswahl der Früchte dieser besonderen AG, die von Sonja Ittner (GAZ) sowie von Gudrun Hofrichter und Martina Doll, Katrin Apel und Heike Reich (KunstWerkstatt Marbachshöhe e.V.) betreut wurde, haben Eltern, Schüler, Lehrer und Gäste im Mehrzweckraum der Europaschule bewundert: In Zusammenarbeit mit der KunstWerkstatt sowie dem BBK (Berufsverband Bildender Künstler in Kassel) lud das Projekt „Farbenfroh“ in die Georg-August-Zinn Schule zur Ausstellung ein.

Neben der KunstAG arbeiteten Kinder des Hortes der Kita Brückenhof, Mädchen aus dem Frauentreff und Schüler der Grundschule Brückenhof und Kinder aus dem Familientreff im Atelier der KunstWerkstatt, so dass über 40 Schülerinnen und Schüler im Alter von 8-17 Jahren ihre Ergebnisse präsentieren konnten. Und der Titel „Farbenfroh“ war Programm.

Die jungen KünstlerInnen zeigten eigene Arbeiten aus Keramik, Gips, Draht, Acryl und Tusche, die zum Teil nach großen Vorbildern der klassischen Moderne sowie auch frei inspiriert entstanden sind: Hier neu-sachliche Schwertlilien, dort impres-



sionistische Interieurs, dazwischen expressionistische Tierportraits, Skulpturen aus Ton und Pappmachee und farbstarke Bilder in Zufallstechniken. „Am meisten haben die Tuschebilder nach Karl Otto Götz Spaß gemacht, mit grobem Pinsel, Kleister und Spachtel“, erklärte Gabriela dem vor den herausragenden informellen Arbeiten staunenden Publikum. Die junge Souveränität der MacherInnen, die Qualität der Bilder

sowie die angenehme Präsentation in der GAZ rufen – farbenfroh! – nach weiteren Projektarbeiten dieser Art. Sie sind Teil des Programms „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Mitwirkende Einrichtungen waren diesmal neben der GAZ die Schule Brückenhof-Nordshausen, der Hort der Kita Brückenhof, der Familientreff Oberzwehren sowie der Frauentreff Brückenhof.

Das Blasorchester Oberzwehren des TSV 1891 stellt sich vor:

von Patricia Oschmann



Das Blasorchester Oberzwehren des TSV 1891 bei einem Auftritt

Das Blasorchester Oberzwehren des TSV 1891 besteht aus ca. 30 Musikern und ist mit verschiedensten Holz- und Blechblasinstrumenten sowie Schlagwerk besetzt.

Unser Repertoire umfasst zahlreiche Genres und Musikrichtungen, angefangen bei traditioneller Blasmusik, über Film- und Musicalmelodien bis hin zu aktuellen Pop-Songs. Wöchentlich treffen wir uns, um gemeinsam zu musizieren und Konzerte oder Auftritte vorzubereiten.

Musiker und Interessenten werden gesucht

Aktuell suchen wir Musiker mit Instrumentalerfahrung, vor allem auf der Tuba und der Posaune. Natürlich freuen wir uns auch über Zuwachs aus anderen Instrumentengruppen.

Ebenfalls willkommen sind Kinder und Erwachsene, die erst noch ein Instrument erlernen wollen oder bereits über Anfängererfahrung ver-

fügen und in unserem Vororchester mitwirken möchten. Hierzu treffen wir uns im zweiwöchigen Rhythmus um anfängergerecht Musikstücke einzustudieren. Neben der musikalischen Arbeit unternehmen wir auch regelmäßig gemeinsame Freizeitaktivitäten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.blo-tsv1891.de oder bei unserem Abteilungsleiter Edgar Delpho
Telefon: 0561 / 42415

Ganztagsstandort Brückenhof-Nordshausen gewinnt Spielezimmer!

Initiative „Spielen macht Schule“ stattet den Ganztagsstandort Brückenhof-Nordshausen mit einem Spielezimmer aus.

von Tobias Dieckmann

„Spielen und Lernen sind keine Gegensätze! Darum sind gute Spiele eine wichtige Ergänzung des schulischen Bildungsangebots.“

Die Grundschule Brückenhof-Nordshausen hat sich im Rahmen der Kooperation Hort/Schule zusammen mit dem Hort Brückenhof an dem Aufruf der Initiative beteiligt und ein originelles und durchdachtes Konzept eingereicht, in dem sie ihre Ideen und Vorstellungen rund um ein Spielzimmer an ihrem Standort vorstellten.

Mit den gewonnenen Spielen haben die Kinder nun die Möglichkeit, am Schulvormittag im Unterricht und nachmittags im Ganztage/Hort vielfältige spielerische Erfahrungen zu machen und neue Technikbaukästen zu erkunden. Durch Begeisterung und Freude an den unterschiedlichen Spielen entsteht ein lebendiges Miteinander.

Hintergrund

Hintergrund des Projektes sind die Erkenntnisse der modernen Hirnforschung. Sie zeigen, dass aktive Erfahrungen mit haptischen und visuellen Reizen, wie sie das klassische Spielzeug bietet, förderlicher sind als die passive Erfahrungsvermittlung, wie sie durch das Fernsehen stattfindet.



Grundschüler der Grundschule Brückenhof-Nordshausen beim Spielen

Schon Kinder im Grundschulalter sind dem ständig wachsenden Einfluss von Bildschirmmedien wie Internet, PC Spielen und Konsolen ausgesetzt.

Bewegung und Kreativität, wichtige Faktoren für die kindliche Entwicklung, bleiben dabei auf der Strecke. Dem immer stärker werdenden Einfluss der Bildschirmmedien möchte die Initiative „Spielen macht Schule“ entgegenwirken.

Kontakt:
Grundschule
Brückenhof-Nordshausen
Am Kirchgarten 5, 34132 Kassel
Telefon: 0561-406280
Mail: poststelle@brueckenhof.kassel.schulverwaltung.hessen.de



Einweihungsfeier Ganztag / Mensa

von Birgit Nachbar



Kinder und LehrerInnen marschieren durch den Schulhof und heißen alle Anwesenden „herzlich Willkommen“

Am 10.10.2015 fand in einem feierlichen Rahmen die Einweihung der Mensa und der neuen Horträume statt.

Ein gelungenes Fest

Die Feier begann in der neuen Mensa, unsere Hortkinder, Frau Pohlemann und Frau Hübsch bedankten sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass der Hort und die Ganztagskinder nun so schöne Räume nutzen können.

Im Anschluss daran wurden die Feierlichkeiten auf dem Schulhof fortgesetzt. Die Kinder marschierten

gemeinsam mit ihren Lehrkräften in einer langen Schlange ein und hießen alle Anwesenden „Herzlich Willkommen“.

Gemeinsam sangen die Schüler mit ihren Lehrkräften das Brückenlied. Im Anschluss an die Ansprachen von Frau Pohlemann und Frau Hübsch traten die Kinder der Hip-Hop – AG auf.

Neben einem internationalen Buffet, das der Elternbeirat organisierte, gab es viele Spiel- und Bastelangebote, die von den einzelnen Klassen und dem Hort angeboten wurden. Alle sind sich einig, es war ein gelungenes Fest.



Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen!

SOPHIEN-APOTHEKE 

I. Schillbach-Schwarz u. K. Schwarz oHG

Wir sind Montag bis Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr,
und Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr für Sie da!

<http://www.sophienapo.de/>
Besuchen Sie uns im Internet



Altenbauner Str. 113 • 34132 Kassel-Oberzwehren
Fon (0561) 94 16 80 • Fax (0561) 94 16 85 • info@sophienapo.de

DER PIZZA - SERVICE IHRES VERTRAUENS !

Gültig bis zum Erscheinen einer neuen Speisekarte.



0561 - 988 46 38

Altenbaunaer Straße 135
34132 Kassel / Oberzwehren

Pizza aus dem Steinofen

**Vertrauen Sie
unserer Erfahrung.**

BECKER
Bestattungen

Brandgasse 4 • 34132 Kassel

**Telefon Tag und Nacht
(05 61) 4 12 57**

www.bestattungen-becker-kassel.de

Alle Bestattungsarten
Erledigung aller Formalitäten
Überführungen
Bestattungsvorsorge
Hauseigener Verabschiedungsraum

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontakt:

Frauentreff Brückenhof
Tel.: 0561 / 40 83 88
Email: info@frauentreff-brueckenhof.de

GAZ takes The Big Challenge 2015

von Anke Scholz



Der Schulleiter der Georg - August - Zinn Schule, Mathias Koch und die Stufenleiterin der Klassen 5-7, Anke Scholz, mit den Hessen- und Bundessiegerinnen Maram Omer und Parwane Ibrahimkhail

35 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 und 7 nahmen am 12. Mai am europaweiten Wettbewerb „The Big Challenge“ teil.

Die Platzierung

Am Tag danach konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse unter www.thebigchallenge.com einsehen und seit 6. Juni wissen wir: zwei Hessen-Siegerinnen und Bundessiegerinnen kommen von der GAZ. Die Sechstklässler schlugen sich hessen- und bundesweit ordentlich, auch die

meisten Siebtklässler erreichten Platzierungen in der ersten Hälfte hessen- und bundesweit.

Ein super Ergebnis

Besonders stolz ist die Georg-August-Zinn Schule aber auf die Platzierung von drei jungen Damen aus der siebten Klasse: Zuerst erwähnt sei Shabeehah Atschekzai.

Sie erlangte in Hessen unter fast 1000 Teilnehmern den 15. Platz und Platz 100 bundesweit unter über 14.000 Teilnehmern!

Maram Omer und Parwane Ibrahimkhail jedoch stellen alle anderen in den Schatten: In Hessen erlangten sie punktgleich den ersten Platz und bundesweit erreichten sie den dritten Platz! Den dritten Platz von 14.387 Teilnehmern!

Wir sind sehr stolz auf die beiden – und auf alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich der Big Challenge gestellt haben!

Herzlichen Glückwunsch!!!

Klassik vom Brückenhof

von Helmut Simon



Zusammen mit dem Konzertverein Kassel veranstaltete der Frauentreff Brückenhof im Rahmen der Konzertreihe PLASMA ein Konzert in der Thomaskirche.

Ein besonderes Konzert

Teure Eintrittspreise, festgelegte Rituale, die Musik unverständlich, die Musiker unnahbar – das sind die wenig schmeichelhaften Attribute, die einem klassischen Konzert oft anhaften. Dass es auch anders geht, bewiesen die Frauen des Frauentreffs Brückenhof unter der Organisation von Birgit Hengesbach-Knoop. Denn sie trafen sich im Vorfeld des Konzertes mehrmals mit den Musikern Alissia Rossius (Flöte),

Dimitros Papanikolau (Violine) Katarina Malzew, Stefan Hadjiev (Cello), um gemeinsam zu überlegen, wie ein Konzert gestaltet werden kann, das auch Menschen gefällt, die aus den oben genannten Gründen selten in klassische Konzerte gehen. Das Ergebnis dieses Projektes war dann ein Konzert, das in vielerlei Hinsicht besonders war.

Eine bereichernde Begegnung

Die Musiker spielten kurze, abwechslungsreiche Stücke, gaben bei einigen Werken eine kurze Einführung und stellten so gleichzeitig eine persönlichere Ebene zwischen

Publikum und Musiker her. Noch persönlicher wurde es dann, als Frauen des Frauentreffs sich an das Mikrofon stellten und schilderten, was ihre Eindrücke und Vorstellungen beim erstmaligen Hören der Musik waren. Beschreibungen von einem Zug in Somalia oder dem Malen eines Bildes erzeugten so beim Publikum Assoziationen, die den Zugang zur Musik erleichterten.

Am Ende war nicht nur das Publikum in der gut gefüllten Thomaskirche begeistert, auch die Frauen des Frauentreffs und die Musiker waren glücklich über das Ergebnis – und über die bereichernde Begegnung zwischen Menschen mit ganz unterschiedlichem kulturellen Hintergrund.

Somalische Familien zu Besuch im Tierpark Sababurg

von Viktoria Braun

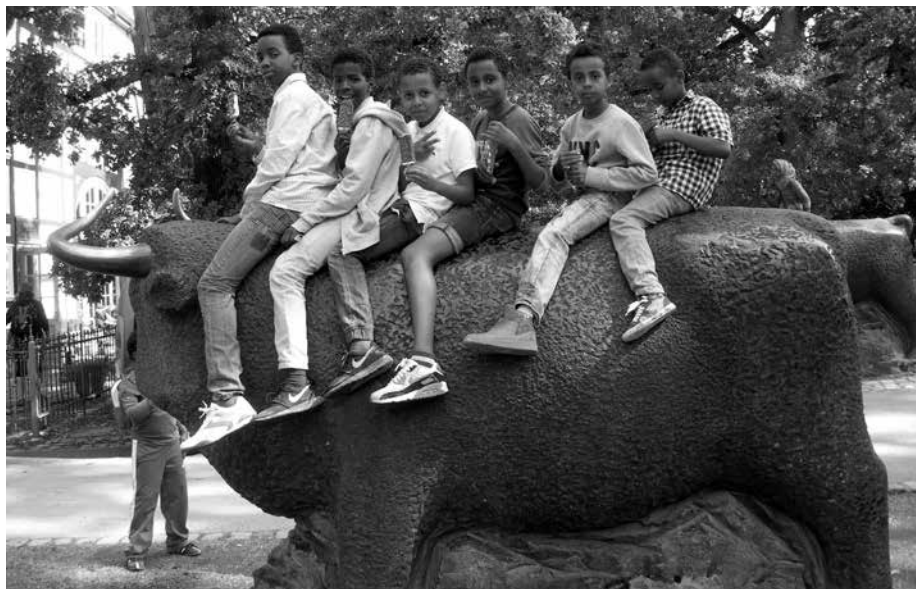
Am 03. September war es soweit. Mehrere somalische Familien, die jede Woche das somalische Cafe im Familientreff besuchen, mit zahlreichen Kindern im Alter von einigen Monaten bis 13 Jahren machten sich auf den Weg zum Tierpark Sababurg.

Die Kinder schwärmten schon seit einigen Wochen von den Tieren, die sie aus ihrer Heimat nicht kannten. Wölfe, Rentiere oder Pinguine leben leider nicht in Somalia, weil es ihnen dort wahrscheinlich einfach zu warm ist.

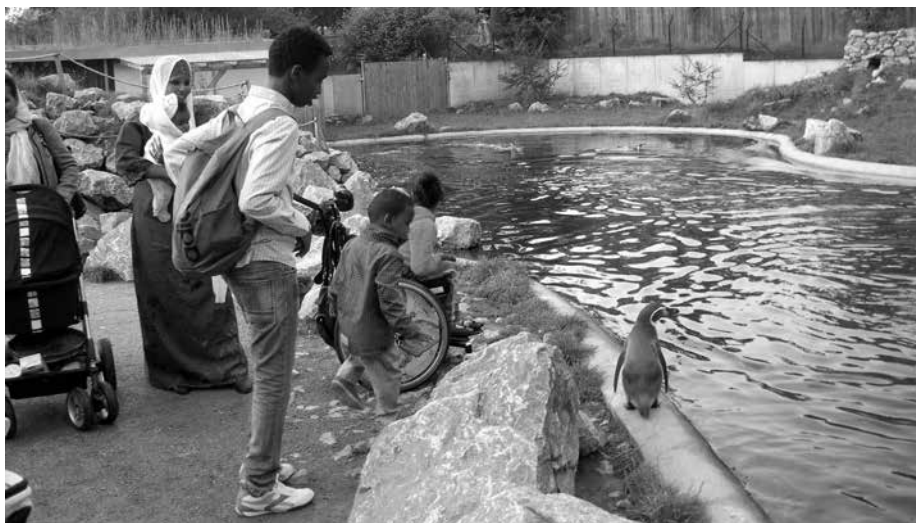
Nach einigen Strapazen der Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln trotzdem gut gelaunt im Tierpark angekommen gab es dann erst mal eine Stärkung mit traditionellen somalischen Gerichten und Getränken. Danach ging es gleich zu den Vögeln. Die Kanarienvögel waren sehr lustig gestimmt und machten uns ganz viel Freude mit ihrem Geflatter und Gesang.

Die nächste Station begeisterte die Kinder und die Erwachsenen gleichermaßen. Es waren die Pinguine, die sich mit ihrer niedlichen Art gleich alle Herzen erobert haben. Im weiteren Verlauf unseren Spazierganges durften wir noch sehr viele interessante Tiere sehen, aber die Pinguine blieben das Highlight des Tages.

Nach einer Weile machte ich mich dann mit einer Gruppe von Kindern auf den Weg zum Wolfsrevier, während die Mütter mit ihren kleineren Kindern einen Picknick machten. Die Kinder erzählten mir über ihre Heimat und über ihre musikalischen



Seit Wochen freuten sich die Kinder auf den Besuch des Tierparks Sababurg



Pinguine wurden zum Highlight des Tages

Vorlieben und zeigten sich mir gegenüber sehr offen und interessiert. Ich habe diesen Spaziergang sehr genossen und die Kinder gleich ins Herz geschlossen. Bei den Wölfen angekommen hatten wir Glück, dass die Tiere sich unter der Aussichtsplattform aufgehalten haben und wir sie genauestens beobachten konnten.

Anschließend genossen wir noch die Aussicht zum Dornröschenschloss und nahmen uns vor, bei dem nächsten Ausflug dieses zu besuchen. Dazu noch ein Kommentar von der 11-Jährigen Soumaya Yassin:
„Es gab da viele schöne Tiere wie: Pinguine, Ziegen, Schweine, Luchse und Esel und viel mehr. ... Es hat echt lange gedauert bei

den Vögeln, bis sie einem aus der Hand fressen, es kitzelt, wenn sie einem auf den Arm fliegen wegen ihren kleinen Krallen. ... Die Pingvine konnte man draußen und im Wasser sehen, es sah echt cool aus, wie sie geschwommen sind. ... Alles in einem war das ein schöner Ausflug in den Tierpark Sababurg.“

An der Stelle möchte ich mich noch ganz herzlich bei Hodan Mohamed für ihr unermüdliches Engagement bei der Übersetzung und Hilfestellungen in allen möglichen Lebenslagen ihrer Landsleute bedanken. Ohne sie hätte dieser Ausflug gar nicht stattfinden können.



Somalische Familien aus dem Brückenhof besuchten den Tierpark Sababurg

Shibu möchte in die Schule

von Doris Pausewang

... aber dafür braucht man in Indien ein Heft, einen Bleistift und eine Schuluniform. Shibus Eltern haben das Geld dafür nicht. Deshalb muss er mit 9 Jahren seine Familie verlassen, und in ein Kinderhaus ziehen, das 3 Tagesreisen von seinem Dorf entfernt liegt.

Die Jugendbuchautorin Marie-Thérèse Schins, die viele Schulprojekte in Indien unterstützt, war am 18. und 19. November in der Stadtteilbibliothek zu Gast, und erzählte den Jugendlichen der 5. und 6. Klassen der Georg-August-Zinn-Europaschule, dass viele Kinder in Indien nicht zur Schule gehen können, weil sie frühzeitig in Marmorbrüchen arbeiten müssen, dass sie häufig barfuß auf heißen Schotterpisten unterwegs sind, weil sie keine Schuhe besitzen, und viele am Tag nur die in der Schule gereichte Mittagsmahlzeit zum Essen haben.

Die Schülerinnen und Schüler wollten wissen, wann Frau Schins denn mit dem Schreiben angefan-



Die Jugendbuchautorin Marie-Thérèse Schins zu Gast in der Stadtteilbibliothek Oberzwehren



Ihre erste Geschichte schrieb Frau Schins bereits mit acht Jahren

gen hätte, und waren ganz erstaunt, dass sie schon mit 8 Jahren ihre erste Geschichte zu Papier gebracht hat, die sogar mit Bildern von ihr in einer Zeitschrift abgedruckt wurde (was ihren Bruder sehr geärgert hat).

Auch Herr Ruhnau aus dem Naturkunde-Museum kam mit einigen seiner ausgestopften Tiere in die Bibliothek, und die Kinder der 2. Klassen der Grundschule Brückenhof/Nordshausen erfuhren viel über das Leben von Raben, Igeln, Hasen und Libellen. Anschließend hörten sie eine spannende Geschichte von einem Waschbärenjungen, das in einer Vollmondnacht am Fluss Krebsse für seine Mutter holen möchte und von einem Unbekannten im See bedroht wird.

Der russische Spielkreis des Familientreffs Oberzwehren besuchte am 12. November die Stadtbibliothek und stellte überrascht fest, dass es



Während der Lesung in der Stadtbibliothek Oberzwehren

dort viele zweisprachige Bilderbücher gibt, außerdem Romane, Hörbücher und Spielfilme in Russisch und Kochbücher mit russischen Gerichten (in Deutsch und Russisch). Das Gleiche gilt übrigens auch für Türkisch und Polnisch.

Kontakt und Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Oberzwehren (Mattenbergstraße 52, an der Georg-August-Zinn Schule)
Telefon: 0561/4 54 59
Mo, Di und Do 9-14 und 15-18 Uhr,
Mi 9-14 Uhr, Fr 9-12 Uhr.

Spiele für Flüchtlingskinder

von Marcus Angebauer

GAZ-Schülerinnen brachten Spiel und Abwechslung in die Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Kinderkrankenhaus Park Schönfeld.

Schülerinnen und Schüler aus dem Jg. 8 sorgten u.a. mit ihrer Klassenlehrerin Alexandra Rechtenbach für Abwechslung im Alltag der Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Kinderkrankenhaus Park Schönfeld.

„Sympathische Mitmachaktionen“ als Abwechslung im Alltag

Mit Slackline, Stelzen, Wurfringen, Mandalas, Pedalos und Co. gewannen sie Kinder und junge Männer über jegliche Sprachbarrieren hinweg zu sympathischen Mitmachaktionen.

Die Schüler achteten dabei nicht nur sorgsam auf das Einhalten von Spielregeln, sondern waren auch neugierig zu erfahren, wie die Kinder denn in den Räumen untergebracht seien.



Nicht nur Kinder sondern auch junge Männer spielten begeistert mit

Eine gelungene Aktion

Allerdings fand diese erste Begegnung bei herrlichem Herbstwetter ausschließlich im Außengelände statt. Einige Schüler sagten spontan: „Das sollten wir häufiger machen!“

Die Initiative stieß auch bei jungen Männern der Unterkunft, in der derzeit etwa 150 Menschen leben, auf reges Interesse: Sie verliehen ihrer Hoffnung Ausdruck, z.B. mit der möglichen Unterstützung durch ältere Lehrbücher sowie mit weiteren



Begegnungen wie diesen bald besser deutsch verstehen und sprechen zu können.

Auf Anregung aus der Schulgemeinde der Georg - August - Zinn Schule wurde unterdessen eine Sammlung für Bekleidung für Kinder- und Jugendliche initiiert. Die gesammelten Kleidungsstücke werden über das Deutsche Rote Kreuz an bedürftige Stellen verteilt.

Zum Bild: Alle hoffen auf weitere Begegnungen wie diese. „Das sollten wir häufiger machen!“



Leben im Quartier – Wohnen für Generationen

von Ursula Tischler

In den von der GWG zur Verfügung gestellten Räumen „Unter dem Riedweg 9“ bieten wir, piano e.V., verschiedene Aktivitäten an: Mittagessen, gemeinsames Kochen und Essen, das Stadtteilfrühstück, AWO – Spaßchor, ein Handarbeitsstübchen /Handarbeiten, Kaffee trinken und schnuddeln(mit neuem Angebot „Upcycling“, Sitzgymnastik, sowie die Möglichkeiten für verschiedene andere Freizeitgestaltungen.

Für Familienfeiern oder Infoveranstaltungen können die Räume des Stadtteiltreffpunkts auch gerne angemietet werden.

Neue Ideen sind willkommen

Wenn Sie sich mit Ideen oder Tätigkeiten bei uns einbringen möchten: wir freuen uns auf jede neue, interessante Idee.



In gemütlicher Atmosphäre beim Stadtteilfrühstück

In Zusammenarbeit von AWO mobil und piano e.V. haben wir uns zum Ziel gesetzt, Menschen zu unterstützen, solange wie möglich in Ihrem

Zuhause zu bleiben. Durch aufsuchende Arbeit sind wir gerne bereit, hauswirtschaftliche und nachbarschaftliche Unterstützung zu organi-

sieren und unseren Bewohnern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

In Zusammenarbeit mit dem Freiwilligenzentrum und Piano e.V. gibt es außerdem das Nachbarschaftsprojekt „Schlichten für gute Nachbarschaft“.

Unsere Schlichter erreichen Sie unter 0561 / 93004288 oder per E-Mail schlichtung@piano-kassel.de.

Über ehrenamtliches Engagement, evtl. neue Angebote, eine Anfrage, bzw. Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

AWO Quartiermanagerin
Bianka Pötter
Telefon 0561 / 95 38 00 11

Stadtteiltreffpunkt Mattenberg
piano e.V. Nachbarschaftshelferin
Ursula Tischler
Telefon 0561 / 49 15 900



Handarbeitsstübchen / Handarbeiten mit einem neuen Angebot „Upcycling am Mattenberg“ eines der vielen offenen Angebote im Stadtteiltreff Mattenberg

Sommerfest 2015

von Elke Pohlemann

Am Dienstag, den 23. Juli 2015, sollte unser alljährliches Sommersportfest stattfinden, doch leider ließ uns das Wetter im Stich.

Eine Woche später am Mittwoch, den 01. Juli 2015, konnte unser Sportfest endlich starten. Bei strahlend blauem Himmel und sehr sommerlichen Temperaturen starteten um 8:30 Uhr die Kinder der Vorklasse und der 1. und 2. Klassen. Ab 10:30 Uhr starteten die 3. und 4. Klassen.

Beim Werfen, Weitsprung und Sprint zeigten die Kinder ihr Können, leider musste auf Grund der Hitze der Staffellauf abgesagt werden. Der Langstreckenlauf konnte nur von den Jüngsten durchgeführt werden. Die 3. und 4. Klassen holen ihren Ausdauerlauf im Sportunterricht nach.

Dank der Initiative von KASSEL-WASSER konnten wir die mobile Wasserbar nutzen. Ein mit Klärgas und Photovoltaik betriebenes Fahr-

zeug versorgte uns mit frischem und kühlem Trinkwasser eine ganz tolle Einrichtung die alle Anwesenden gerade bei der großen Hitze dankbar und reichlich nutzten.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen helfenden Eltern, die durch ihre tatkräftige Unterstützung an den verschiedenen Stationen zum Gelingen unseres Sportfestes beigetragen haben, bedanken.

Stadtteilspaziergang am Mat- tenberg, piano e.V

von Ursula Tischler

Nach zögerlichem Start fanden sich am 30.10.2015 zwanzig Teilnehmer/innen zu einer schwungvollen Sitzgymnastik – Stunde mit Norbert Beulshausen ein.

Die Damen kamen aus dem Forstfeld, Mitte, Waldau und Mattenberg. Nach der Sitzgymnastik gab es filmische Einblicke in Kassels Vergangenheit.

Dann gab es eine kleine Entspannungspause, diese wurde für eine ausführliche Besichtigung des Stadtteiltreffs genutzt.

Beim Mittagessen wurde gemütlich gespeist, sich ausgetauscht: woher, wohin, wie es in den anderen Stadtteiltreffpunkten ist und es wurden bereits Besuche hier und da besprochen.

Zum Abschluss machten wir einen „sonnigen“ Spaziergang zur Mevlana



Qigong, eine Sitzgymnastik im Stadtteiltreff Mattenberg

– Moschee in der Mattenbergstrasse. Dort wurden wir sehr freundlich empfangen.

Herr Karaman hat uns viele Informationen über Moschee, Details zur Erbauung, Ausstattung und Gemeindearbeit vermittelt. Auch unsere Fragen wurden ausrei-

chend beantwortet. Dafür nochmals herzlichen Dank an ihn. Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Eryilmaz der die Kontakte herstellte. Vielen Dank !

Alles in allem war der Stadtteilspaziergang mit dem Moscheebesuch ein gelungener Tag.



TeilnehmerInnen des Stadtteilspaziergangs zur Mevlana-Moschee am Mattenberg

Grimmwelt-Museum

von Tabea Gesang

In den Herbstferien unternahm eine Gruppe von Kindern vom Brückenhof im Rahmen des Projektes KinderKultur einen Ausflug in die Grimmwelt Kassel.

Morgens ging es vom Familientreff Oberzwehren aus per Tram in die Stadt und zum Museum. Angekommen, Kleidung im Schließfach verstaut, ging es dann los mit einer Führung durch die Grimmwelt.

Diese war kindgerecht gestaltet, nicht zu lange und die Informationen wurden gut zusammengefasst interaktiv vermittelt.

Ein spannender Besuch

Bei dem sehr abwechslungsreichen Gang durch's Museum gab es viel zu gucken, anzufassen, auszuprobieren – eine Freude für die Kinder! Besonders fasziniert waren sie von der Dornenhecke, durch die der Prinz musste, um Dornröschen zu befreien. Hier konnten sie sich verstecken und den Stimmen lauschen, die aus dem Gebüsch flüsterten.



Eine spannende und kindgerechte Führung in der Grimmwelt

Nach der Führung ging es dann zum begehrten, hauseigenen Restaurant, wo wir es schafften, einen großen Tisch für unsere Gruppe zu ergattern. Dort genossen wir die angenehme Atmosphäre, die schöne Aussicht auf den Weinberg und natürlich unser leckeres sowie gesundes Mittagessen. Die Kinder waren

beeindruckt und begeistert von dem Geschmack ihrer BIO-Burger. Bevor es dann wieder zurück Richtung Oberzwehren ging, haben wir noch ein paar Kalorien verbrannt: Wir haben das Gelände um das Museum und die Dachterrasse erkundet, von der aus man eine gute Sicht über Kassel hat.

Frauen unterstützen German Doctors

von Albrecht Vey

Die Frauen des Besuchsdienstkreises der Nikolauskirche am unteren Mattenberg haben Kuchen gebacken, sie stückweise abgepackt und nach dem Gottesdienst am Sonntag, den 27. September, zum Verkauf angeboten.

Der Erlös war für die Organisation „German Doctors“ bestimmt. Die Leiterin des Besuchsdienstkreises, Frau

Maria Wehner, sagte: „350,- Euro sind zustande gekommen.“

Mit dieser Aktion wird ein Krankenhaus in den Slums von Nairobi (Kenia) unterstützt.

Dort betreuen deutsche Ärzte seit vielen Jahren kranke Menschen, die sich keine ärztliche Hilfe leisten können. „Die Ärzte arbeiten un-

entgeltlich. „German Doctors“ hilft den Menschen in Notgebieten nicht nur für einige Monate, so wie viele Hilfsorganisationen, sondern bleibt für immer.

So besteht das Krankenhaus in Nairobi schon seit über 15 Jahren. Besonders den Kindern kommt diese Institution zugute.

Das ist doch viel zu schade für den Müll

von Felicitas Becker-Kasper

„Upcycling: Zu schade, um Müll zu sein“ ist ein neues Projekt im Stadtteiltreffpunkt Mattenberg, das jetzt im Rahmen eines Stadtteilfrühstücks vorgestellt wurde und im September startet. „Upcycling ist ein neuer Trend, der alten Gebrauchsgegenständen wieder neues Leben einhaucht“, sagt Felicitas Becker-Kasper, Leiterin des Seniorenreferates der Evangelischen Kirche in Kassel und Initiatorin des Projektes.

Wer kennt das nicht: In den Ecken steht Krimskrums, es hängen alte Kleidungsstücke im Schrank oder man hat noch Reststoffe, die eigentlich zum Wegwerfen viel zu schade sind. „Im Sinne von Nachhaltigkeit stellen wir aus alten Dingen neue, kreative und nützliche Gegenstände her“, sagt Elke Schäfer-von Eiff, Gemeindereferentin der Evangelischen Jugend Kassel Region West, die sich für das Projekt engagiert. Da werden Tetrapacks zu ungewöhnlichen Blumenvasen, Safttüten zu wasserdichten Geldbeuteln und alte Jeanshosen mit Perlen bestickt zu hippen Umhängetaschen. „Upcycling ist eine tolle Idee. Ich wusste gar nicht, dass man aus alten Sachen so schöne Dinge herstellen kann“, sagt Gabriele Gregorz, Teilnehmerin des Stadtteilfrühstücks.

Und noch ein Aspekt ist Initiatorin Becker-Kasper wichtig: „Wir wollen nicht nur achtsamer mit unserer Lebenswelt umgehen, sondern auch ein aufmerksames Bewusstsein im Stadtteil schaffen.“ Deswegen richte sich das Angebot an Stadtteilbewoh-

ner aller Generationen und Kulturen am Mattenberg. Sie ist sich sicher: „Kreative Köpfe sind in allen Altersklassen und Nationen zu finden und Nähen, Sticken, Basteln und Werken macht gemeinsam einfach mehr Spaß.“

Das Projekt „Zu schön, um Müll zu sein“ ist eine Kooperation von Piano e.V. Stadtteiltreff Mattenberg, dem Quartiermanagement der AWO Baunatal, der Evangelischen Jugend Kassel - Region West sowie dem Seniorenreferat der Evangelischen Kirche in Kassel. Gefördert wird das Projekt durch Mittel aus dem Programm Familiennetzwerke der Stadt Kassel.

Das Upcycling-Projekt startet am 23. September um 14 Uhr und findet jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr (außer in den Ferien) im Stadtteiltreffpunkt Mattenberg statt.

Weitere Informationen: Ursula Tischler, Stadtteiltreff Mattenberg, Unter dem Riedweg 9, 34132 Kassel, Telefon: 0561 / 49159 00.

Die Redaktion und das Team vom Frauentreff Brückenhof und Familientreff Oberzwehren wünscht allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!!!

Redaktion:

Viktoria Braun
Birgit Hengesbach-Knoop
Jens Herzbruch
Marina Schuchart-Hahn

Herausgeber (V.i.S.d.P.):

LoKo Oberzwehren
c/o Frauentreff Brückenhof
Birgit Hengesbach-Knoop
Marina Schuchart-Hahn
Brückenhofstr. 84, 34132 Kassel
Fon 0561/40 83 88
Fax 0561/400 08 38 info@frauentreff-brueckenhof.de
Bankverbindung:
Kasseler Sparkasse
IBAN:
DE 42 5205 0353 0000 1010 35

Gestaltung:

Marina Schuchart - Hahn
Heide Roll
Andrea Schulze Wilmert

Anzeigen:

Marina Schuchart-Hahn

Auflage:

3 800 Stück

Druck:

Druckerei Boxan, Kassel

Vertrieb:

Verteilung in alle Haushalte im Fördergebiet „Stadtumbau West“, Kassel Oberzwehren.

Die Erstellung des „Oberzwehren magazins“ wird finanziell gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau West“.



OBERZWEHRENER NEUJAHR



SONNTAG, 31. JANUAR 2016
11:00 Uhr im
KulturHaus Oberzwehren
Berlitstraße

Trio Schlagerlust

**Wir freuen uns auf
musikalische Beiträge
des Gesangvereins
Oberzwehren und des
Trios Schlagerlust**



Fürs leibliche Wohl gibt es leckere Suppen und Getränke!

Veranstalter: ARGE OBERZWEHREN und KulturRaum Oberzwehren e.V.